

Todtmoos

Ein Tag für die Verkehrssicherheit

Statt Mathe und Deutsch lernten Schüler, wie man sich im Bus benimmt oder welche Verkehrsregeln ein Radfahrer im Straßenverkehr beachten muss, damit er sich selbst und andere nicht gefährdet.



Drängeln bringt nichts. Geordnetes Einsteigen geht schneller. Das lernten die Schüler beim Verkehrssicherheitstag.

Bild: sfi

Todtmoos (sfi) Die Schulbücher waren gestern beim Verkehrssicherheitstag an der Dr.-Rudolf-Eberle-Schule Nebensache. Zuhören mussten die Erst- bis Neuntklässler aber trotzdem. Statt Mathe und Deutsch lernten die Schüler, wie man sich im Bus benimmt oder welche Verkehrsregeln ein Radfahrer im Straßenverkehr beachten muss, damit er sich selbst und andere nicht gefährdet. Für die 8. und 9. Klassen waren auch Alkohol und Drogen beim Rad- oder Rollerfahren ein Thema.

Vermittelt wurde eine Fülle von Wissen, das sicherlich auch für viele Erwachsene interessant gewesen wäre. Zum Beispiel, dass schon geringe Mengen Alkohol ein erhebliches Risiko bedeuten. „Bei 0,5 Promille verringere sich die Reaktionsfähigkeit um 50 Prozent, auch beim Radfahren“, erklärte Waldemar Werner von der Verkehrspolizei Waldshut-Tiengen. Die Folge: Der Bremsweg werde länger – was im Ernstfall eine Frage von Unfall oder nicht Unfall sein könne.

SBG-Busschule-Trainer Werner Jehle erklärte den Fünft- bis Siebtklässlern, von denen die meisten per Bus zur Schule kommen, dass die SBG jährlich Vandalismusschäden in Höhe von 750 000 Euro zu beklagen hat; täglich würden acht bis zwölf Nothämmer gestohlen, mit denen Fahrgäste im Notfall die Scheiben zertrümmern müssen, um aus einem verunglückten Bus zu gelangen. Beim Praxisteil erlebten die Schüler dann, dass Drängeln beim Einsteigen zeitlich gesehen gar nichts bringt, im Gegenteil. Der Selbstversuch mit der Stoppuhr zeigte: Doppelt so schnell klappte das Einsteigen, nachdem sich die Schüler zuvor in eine ordentliche Warteschlange vor der Bustür eingereiht hatten.

Ein Höhepunkt des Verkehrssicherheitstages war das ADAC-Fahrradturnier für die Klassen drei bis neun. Die Aufgaben, die Lehrer Markus Dieterle den Kindern zuvor erklärt hatte, waren knifflig: über ein schmales Brett radeln, einhändig einen Kreis abfahren, die Spur wechseln oder einen Slalom bewältigen. Filme und Computerspiele rund um das Thema Verkehrssicherheit rundeten für alle Klassen den Tag ab.